

Anlage 3.8: Fachanhang Werken

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Prüfungsvorleistungen
 - 1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote
2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Werken im Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Ziel technischer Bildung ist die Befähigung zum Leben mit Technik, das heißt

- der zunehmenden Tendenz zum bloßen Konsum fertiger Produkte, deren Herstellung unbekannt und undurchsichtig ist, ein Gegengewicht zu geben, indem die Kinder erfahren, wie befriedigend, aber auch wie anstrengend es ist, etwas herzustellen;
- die vielfach bestehenden Handlungs- und Erfahrungsdefizite im primären Umgang mit Materialien und Werkzeugen und bei Beobachtungen von Arbeitsvorgängen und Herstellungsprozessen, die Mithilfe bei solchen Prozessen oder die eigenen Herstellungsversuche erlebbar zu machen;
- ausreichendes Wissen und Können (Erfahrungen) von Möglichkeiten und Grenzen (Gefahren, Risiken) von Technik zu erwerben, da dieses nicht mehr aktiv von jedem Kind erfahren werden kann; dabei muss die Frage des Warums solange unbeantwortet bleiben, bis die naturwissenschaftlichen Grundlagen für die Begründung zur Verfügung stehen;
- spezifische Lernsettings (z. B. inklusive Unterrichtsgestaltung) entwickeln;
- Transformationsprozesse initiieren und gestalten;
- zunehmend bewusst und aktiv Alltagstechnik zu nutzen und die Regeln ihres Gebrauchs zu kennen;
- Digitalisierung im Lehr- und Lernprozess anzunehmen, zu gestalten und mit Unterstützung durch Medien und Methoden technischen Lernens zu verwirklichen.

Der Unterricht im Fach Werken in der Grundschule hat somit die Aufgabe, neben der Entwicklung technischen Könnens auch solche technischen Kompetenzen zu fördern, die die Nutzung desselben zur Beschreibung und Modellierung lebensweltlicher Sachverhalte und Prozesse ermöglichen.

Der schulische Erwerb technischer Erfahrungen muss deshalb aus der Perspektive der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Alltags- und Welterfahrungen aufgebaut sein, wobei stets die Fachsystematik im Blick behalten werden muss. Es ist die Aufgabe einer Grundschullehrkraft, in den kindlichen Erfahrungen Elemente der Fachwissenschaft zu sehen und vom Fach aus nach Anknüpfungspunkten zur kindlichen Entwicklung zu suchen.

Den Bildungsaufgaben des Fachs Werken in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen/Fachlehrer zur Anleitung und Steuerung der technischen Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Eine Grundschullehrerinnenausbildung/Grundschullehrerausbildung muss auf Basis fachlich fundierter Kenntnisse zur technischen Sachlogik sowie auf Basis fachpraktischer technischer Handlungsfähigkeit zu einer Kompetenz zur fachdidaktischen Elementarisierung in Bezug zu den Lernpotenzialen der Schülerinnen und Schüler befähigen. Technischer Grundschulunterricht ist dementsprechend kein Vereinfachen von technischen Inhalten, sondern erfordert deren sachadäquate Thematisierung, die bei den Lernenden eine Aneignung und Anwendung fördert.

Dabei ist zur Bewältigung kreativer Problemlösungsprozesse im Fach Werken die taktile Fertigkeitsschulung zum Zweck der Aneignung von Tugenden wie Exaktheit, Sauberkeit, Ordnung, Ausdauer und Geduld genauso von Bedeutung wie die Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten. Der konkrete technische Problemlösungsprozess ist stets mehrdimensional und macht anwendungsbereites und übertragbares Wissen aus den Technikwissenschaften und vielen anderen Fachwissenschaften und -bereichen zwangsläufig notwendig.

Die Heterogenität der Kinder erfordert es, die zukünftigen Lehrerinnen/Lehrer zu einer fundierten Diagnose zu befähigen, die eine möglichst frühe Erkennung von Stärken und Begabungen, aber auch von Schwächen und Schwierigkeiten erlaubt, damit sie in einer differenzierten Gestaltung von technischen Lernprozessen berücksichtigt werden. Daher soll das Studium des Grundschulfachs Werken zu einer Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Methodik befähigen, um im späteren Unterricht das technische Können der Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage fachwissenschaftlich gestützter didaktischer Konzeptionen und daraus generierter methodischer Verfahren auszubilden und differenziert zu fördern.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Lernbereichs Werken im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind 33 Leistungspunkte einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

1.3 Prüfungsvorleistungen

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36				
1	Modulname	Lernbereich Mathematik		Allgemeine Grundschulpädagogik	Lernbereich Deutsch		Orientierungspraktikum		Maschinen-technische und elektrotechnische Fachgrundlagen	Lernbereich nach Wahl 2	Bildungswissenschaften						
2	Modulname							Werkstoffkunde und Fertigungslehre in Theorie und Praxis									
3	Modulname																
4	Modulname																
5	Modulname	Allgemeine Grundschulpädagogik	Lernbereich Deutsch		Hauptpraktikum			Bildungswissenschaften	Digitalisierung im Lehr- und Lernprozess - Medien und Methoden technischen Lernens	Fachdidaktik Werken - Gestalten von Lehr- und Lernprozessen im Fach Werken	Lernbereich nach Wahl 2	Lernbereich nach Wahl 2					
6	Modulname																
7	Modulname	Lernbereich Mathematik	Allgemeine Grundschulpädagogik	Lernbereich Deutsch	Abschluss-reflexion	Übergangspraktikum	Bildungswissenschaften			Digitalisierung im Lehr- und Lernprozess - Medien und Methoden technischen Lernens	Lernbereich nach Wahl 2						
8	Modulname																
9	Modulname																
10	Modulname	Staatsexamen inkl. Abschlussarbeit (15 LP) praktische Prüfung: Lernbereich Deutsch, Lernbereich Mathematik, Lernbereich nach Wahl 1 und Lernbereich nach Wahl 2															

Legende

 Lernbereich Deutsch	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
 Lernbereich Mathematik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
 Allgemeine Grundschulpädagogik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
 Bildungswissenschaften	OS - Online Seminar	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
 Praktikaanteile	P - Praktikumsveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
 Werken	Pr - Projektveranstaltung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
 Lernbereich nach Wahl 2					
 Staatsexamen					

Lernbereich nach Wahl Werken

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Werkstoffkunde und Fertigungslehre in Theorie und Praxis	5181830	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (20 min) oder HA (10-15 Seiten, 14 Wo) oder mP (20 min)	9	Wintersemester (Beginn)	2	unbenotet
Maschinentechnische und elektrotechnische Fachgrundlagen	5181760	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min) oder B/D (15-20 Seiten, 14 Wo) oder Prot (15-20 Seiten, 14 Wo) oder HA (15-20 Seiten, 14 Wo) oder Portfolio (15-20 Seiten, 14 Wo)	9	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik Werken - Gestalten von Lehr- und Lernprozessen im Fach Werken	5181600	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min) oder mP (20 min) oder HA (15-20 Seiten, 14 Wo) oder Portfolio (15-20 Seiten, 14 Wo)	9	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Digitalisierung im Lehr- und Lernprozess - Medien und Methoden technischen Lernens	5181580	S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min) oder HA (15-20 Seiten, 14 Wo) oder Portfolio (15-20 Seiten, 14 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	8	unbenotet